

Abfallvermeidung ganz praktisch:
Wiederverwertung in den Regionen stärken



- AFB „Arbeit für Menschen mit Behinderungen gGmbH,,
- Grundlage: Wir wollen wirksam dazu beitragen,
 1. mehr benachteiligten Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen,
 2. den ökologischen Fußabdruck, den menschliches Leben per se produziert, zu reduzieren.
- Ziele: Wir positionieren uns im Rahmen unternehmerischer Nachhaltigkeit durch Umsetzung konkreter und messbarer sowohl sozialer als auch ökologischer Nachhaltigkeitsziele.

Abfallvermeidung ganz praktisch:
Wiederverwertung in den Regionen stärken



Soziale Nachhaltigkeit (AfB als Integrationsunternehmen):

- Unternehmen gem. § 132 SGB IX
- rechtlich und wirtschaftlich selbständig
- Beschäftigung schwerbehinderter Menschen
(mindestens 25 % - maximal 50 %)
- Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Beschäftigung, arbeitsbegleitende Betreuung,
Weiterbildung, allgemeine Unterstützung

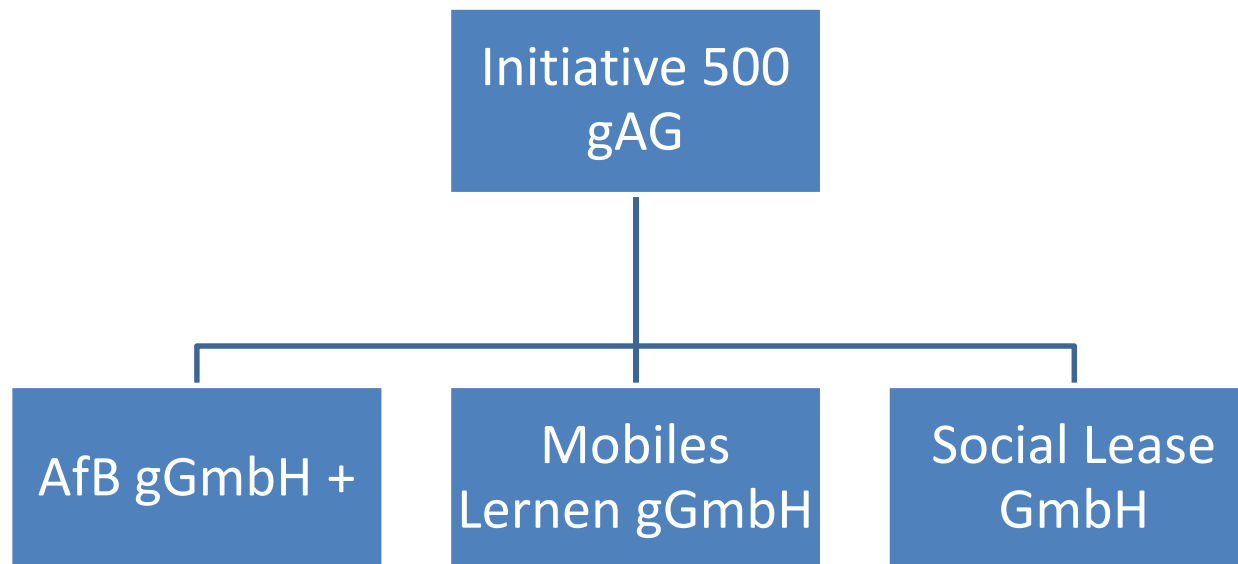
Abfallvermeidung ganz praktisch:
Wiederverwertung in den Regionen stärken



Ökologische Nachhaltigkeit (AfB – Geschäftsmodell):

- Übernahme ausgemusterter IT-Geräte
- zertifizierte Abwicklung (Prozesse, Werkzeuge)
- gerätebezogene Dokumentation (Logistikportal)
- Geräteaufbereitung (Logistik, Erfassung, Datenlöschung, Prüfung, Reinigung, Reparatur, Austausch, Erweiterung)
- Stufenremarketing
 - Geräteverkauf
 - Komponentengewinnung und Einbau/Verkauf
 - Rohstoffverwertung durch Zerlegung/Verkauf

Abfallvermeidung ganz praktisch:
Wiederverwertung in den Regionen stärken



Abfallvermeidung ganz praktisch:
Wiederverwertung in den Regionen stärken



Zahlen/Fakten:

- Verteilung nach Gerätearten (rd. 230.000 Geräte/2013):

	Menge/Stück	Verwertungsgrad/%
PCs	60.000	70 :15 :15
Laptops	35.000	60 :36 : 6
Drucker	30.000	10 :20 :70
Monitore	50.000	50 :30 :20
Server	10.000	5 : 5 :90
Datenträger	15.000	50 : 0 :50
Mobilgeräte	10.000	10: 5 :85

Abfallvermeidung ganz praktisch:
Wiederverwertung in den Regionen stärken



Zahlen/Fakten

- Durchschnittliche VK-Erlöse/in €

PCs	40,00
Laptops	120,00
Drucker	10,00
Monitore	15,00
Server	15,00
Datenträger	15,00
Mobilgeräte	35,00

Abfallvermeidung ganz praktisch: Wiederverwendung in den Regionen stärken



Zahlen/Fakten

- Umsatz/Vertriebswege in %):

Shop	45
Broker	15
Online	10
Service	10
Stifter-Helfen	6
Vor-Ort-Verkauf	3
Zerlegebetrieb	2
Tonerservice	1

Abfallvermeidung ganz praktisch:
Wiederverwertung in den Regionen stärken



Kooperationspartner:

- 400 Kooperationspartner
- die zehn größten Kooperationspartner:
Bayer, Bertelsmann, EnBW, Eon, Generali, Metro,
REWE, RWE, Thyssen-Krupp, Vattenfall

Mitarbeiter:

- 180 (davon 92 Menschen mit Behinderungen)
- Beschäftigung auf tarifvertraglicher Grundlage

Abfallvermeidung ganz praktisch:
Wiederverwertung in den Regionen stärken



Vertriebswege:

- Eigener Ladenverkauf (Berlin, Stuttgart, Ettlingen, Köln, Hannover, Essen, Düren, Nürnberg, Unna, Wien (Österreich), Annecy (Frankreich), Wil (Schweiz))
- Externer Ladenverkauf (Sozialkaufhäuser)
- Vor-Ort-Verkauf
- Eigener Internetshop (www.afb24.com)
- Externer Internetshop (www.ebay.de)
- Externe Partner (www.stifter-helfen.de)
- Jump-Projekt

Abfallvermeidung ganz praktisch:
Wiederverwertung in den Regionen stärken



Unsere wesentlichen Erfolgsfaktoren:

- Zielorientierung
- Spezialisierung
- Professionalisierung
- Leistungstiefe (Kooperationspartner, Kunden)
- Imagebildung
- Regionalisierung
- Betriebswirtschaftliche Orientierung

Abfallvermeidung ganz praktisch: Wiederverwertung in den Regionen stärken



Nachhaltigkeitsbilanz



SOZIALES ENGAGEMENT.

Zehn Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung konnten durch unsere Kooperation bisher geschaffen und langfristig gesichert werden.

Tätigkeit	Stunden	Tage
Ablauf	2.720	340
Einrichtung	2.400	300
Geräte	4.000	500
Werkzeug	1.200	150
Werkstoffe	3.200	400
Zulassung	4.000	500
Summe	17.600	2.200

Gesellschaftliche und Soziale Verantwortung

Menschen mit Behinderung haben es im Alltag nicht leicht. Ob im öffentlichen Leben, in der Bewand oder im Privatbereich - ihre Lebensqualität ist vielfach stark eingeschränkt. Dabei haben viele behinderte Menschen mehr ungelöste Aufgaben als unter ihrem eigenen Handicap.

Politik und Gesellschaft arbeiten zieltreibend daran, die Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen weiter voranzutreiben und eine Basis für grenzüberschreitende Integration dieser Menschen in unsere Gesellschaft zu schaffen.

Die Erfahrung hat gezeigt: Häufig müssen nur geringe Anpassungen vorgenommen werden, um Menschen trotz ihrer Behinderung in die einzelnen Arbeitsabläufe zu integrieren. Wenn Arbeitsumfeld, Sozialstruktur und der Arbeitsplatz passend eingerichtet sind, haben alle eine Chance, ihre körperliche, seelische wie auch geistige Stärke in den Vordergrund zu rücken. Somit kann der Spagat zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozialem Engagement gelingen.

RWE IT

Aktuelle
Projekte

AZUBI-AUSTAUSCH.

Auszubildende der RWE haben durch die Kooperation mit AFB die Möglichkeit, für einige Tage die Arbeitsabläufe in einem Integrationsunternehmen kennenzulernen und somit ihre soziale Einstellung zu festigen. Im Gegenzug bekommen bei der AFB Auszubildende mit einer Behinderung die Möglichkeit, einige Tage bei RWE mitzuarbeiten und so die Abläufe in einem Großkonzern kennenzulernen.

**NACHHALTIGKEITSPROJEKT
BILANZ 2011.**

Klima schonen, Perspektiven schaffen, Verantwortung übernehmen.
Die Zusammenarbeit der RWE mit der AFB.



VORWEG GEHEN



RWE IT GmbH
Hagsemallee 22-30
45128 Essen
www.rwe-it.com

AFB gemeinnützige GmbH
Herr Daniel Büchle
Gladbeckstraße 18
45141 Essen
T +49 201 31980-222
E daniel.buechle@afb24.com
I www.afb24.com

Abfallvermeidung ganz praktisch: Wiederverwertung in den Regionen stärken



GWP = (Global Warming Potential = Treibhauspotential)

KEA = (Kumulierter Energieaufwand, was Primärenergiebedarf entspricht)

Metalle = (Eisenäquivalent)

	GWP	KEA	Metalle
Desktop-PC	-64,6 kgCO ₂ e	-830 MJ	-146 Fe-Äqv
Notebook	-73,5 kgCO ₂ e	-693 MJ	-52,3 Fe-Äqv
TFT-Monitor	-35,1 kgCO ₂ e	-434 MJ	-35,9 Fe-Äqv